

## **V4 Tiere sind keine Zirkusnummer!**

Gremium: Delegierte der Grünen Jugend Hessen  
Beschlussdatum: 25.11.2022  
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

### **Antragstext**

#### **1 Wir brauchen Veränderungen - auf Bundesebene!**

2 Im Dezember 2021 hat die Stadt Rodgau im hessischen Landkreis Offenbach als  
3 erste Kommune in Deutschland beschlossen, öffentliche Plätze nicht mehr an  
4 Zirkusbetriebe oder Veranstalter\*innen zu vergeben, die Tiere zur Schau stellen  
5 [\(1\)](#). Basierend auf diesem Meilenstein im Schutz von Zirkustieren, hat die Grüne  
6 Jugend Hessen im April 2022 einen Antrag zum Verbot der Zur-Schau-Stellung von  
7 Tieren auf öffentlichen Plätzen beschlossen [\(2\)](#). Noch im selben Monat wurde der  
8 Beschluss der Stadt Rodgau gerichtlich gekippt. Ein Zirkusbetreiber hatte  
9 geklagt und das Verwaltungsgericht Darmstadt entschied: "Das Tierschutzgesetz  
10 gibt keine Grundlage für ein Verbot der Haltung von Tieren in Zirkussen her"  
11 [\(3\)](#). Damit ist klar: Wer konsequenten Tierschutz in Zirkusbetrieben will, muss  
12 Veränderung auf Bundesebene schaffen!

13 Gemäß der Entscheidung des Verwaltungsgerichts in Darmstadt, ermöglichen weder  
14 das Tierschutzgesetz noch die Zirkusleitlinien den Kommunen, ihre Flächen nur an  
15 Zirkusbetriebe ohne Tiere zu vergeben. Sie haben daher keine rechtliche  
16 Grundlage, um die Vergabe ihrer Flächen zu beschränken. Der Fall in Rodgau  
17 zeigt, dass Zirkusbetriebe selbst gegen bereits gesetzte Vergaberichtlinien  
18 erfolgreich klagen können.

#### **19 Tiere leiden - doch die Gesetzgebung hängt hinterher!**

20 Um die Haltung von Zirkustieren zu beurteilen, hat das Bundesministerium für  
21 Ernährung und Landwirtschaft 1990 erstmals die "Leitlinien für die Haltung,  
22 Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben oder ähnlichen  
23 Einrichtungen" erarbeitet [\(4\)](#). Diese Leitlinien wurden zuletzt im Jahr 2000  
24 aktualisiert und gelten bis heute in dieser Form. Sie sind mittlerweile nicht  
25 nur 22 Jahre alt, sondern gewährleisten auch keinen wirksamen Tierschutz.

26 Aktuell gilt - laut Zirkusleitlinien - das Säugetiergutachten (welches bspw. die  
27 Haltung von Säugetieren in Zoos regelt) nicht in vollem Umfang für

28 Zirkusbetriebe, sofern diese ihre Säugetiere jeden Tag beschäftigen (4). So wird  
29 beispielsweise das Reiten auf Ponys, Elefanten und Kamelen als Beschäftigung der  
30 Tiere explizit empfohlen (4). Sogar bei Giraffen wird empfohlen, dass der\*die  
31 Tierlehrer\*in zur Dressur auf diesen reitet (4). Das Betteln um Geld, mit Hilfe  
32 von Zirkustieren, kann behördlich untersagt werden, ist aber nicht grundsätzlich  
33 verboten (4). Hier wird direkt mit dem Leid der Zirkustiere Geld verdient!

34 Auch die Haltungsbedingungen verschiedener Tierarten werden beschrieben. So  
35 werden auch Gehegegrößen angegeben und explizit darauf hingewiesen, dass bei  
36 täglicher Beschäftigung der Zirkustiere, die Gehege kleiner sein dürfen, als im  
37 Säugetiergutachten geregelt (4). Hier wird für dieselben Tierarten mit zweierlei  
38 Maß gemessen und durch Ausnahmeregelungen werden kleine Gehege und damit  
39 verbundenes Tierleid ermöglicht.

40 Darüber hinaus schaffen die Zirkusleitlinien auch im Umgang mit den Zirkustieren  
41 Grundlagen für mehr Leid. So ist genügend Elefanten in ihrem Stallzelt so  
42 anzuketten, dass sie sich hinlegen und lediglich einen Schritt vor und zurück  
43 machen können (4).

44 Derzeit kann den Zirkusbetrieben bei groben Verstößen gegen die Vorschriften zur  
45 Haltung von Zirkustieren das Halten der Tiere behördlich untersagt werden. Die  
46 Zirkusleitlinien regeln allerdings auch, dass das Halten der Tiere auf  
47 entsprechenden Antrag wieder zu gestatten ist, wenn davon ausgegangen werden  
48 kann, dass entsprechende Verstöße nicht wieder vorkommen (4). So können  
49 Menschen, die in der Vergangenheit wegen Tierquälerei aufgefallen sind, durch  
50 einen entsprechenden Antrag wieder die Erlaubnis zur gewerblichen Haltung von  
51 Tieren bekommen.

52 Im Jahr 2020 hat Julia Klöckner den Entwurf eines Nachstellverbots bestimmter  
53 Tierarten vorgestellt. Damit sollen Zirkusbetriebe zukünftig keine weiteren  
54 Elefanten, Giraffen, Nashörner, Flusspferde, Großbären oder Primaten mehr  
55 erwerben können (5). Doch dieses geht nicht weit genug!

### 56 **Wildtiere im Zirkus müssen ein Auslaufmodell sein!**

57 Gerade weil dieses wichtige Thema in den Zuständigkeitsbereich des grün  
58 geführten Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft fällt, fordern wir  
59 als Grüne Jugend eine zeitnahe Überarbeitung der Leitlinien und wirksame  
60 Maßnahmen zum Schutz von Zirkustieren! Konkret bedeutet das für uns:

- 61 • Ein wirksames Nachstellverbot für alle Wildtiere.
- 62 • Die Zirkusleitlinien müssen so überarbeitet werden, dass sie Zirkustiere

63 nach heutigen Standards schützen.

- 64 • Das Tierschutzgesetz muss so angepasst werden, dass Länder und Kommunen  
65 selbst entscheiden können, welchen Betrieben sie ihre Flächen zur  
66 Verfügung stellen.
  
- 67 • Zirkusbetriebe müssen genau staatlich untersucht und geprüft werden, denn  
68 neben der Überarbeitung dieser Leitlinien ist auch deren Einhaltung  
69 essenziell.
  
- 70 • Zusätzlich muss gelten: Wer grob gegen diese Leitlinien und den Tierschutz  
71 verstößt oder sich mehrfach der Einhaltung der Regularien entzieht, darf  
72 dauerhaft keinen Zirkus mit Tieren mehr betreiben!

73 Auf lange Sicht müssen wir es schaffen, dass deutschlandweit nur noch tierfreie  
74 Zirkusse erlaubt sind. "Die Tierhaltung in Zirkussen möchten wir komplett  
75 abschaffen", so steht es in unserem Selbstverständnis und dazu stehen wir auch  
76 weiterhin [\(6\)](#)! Dies ist die einzige Art und Weise, wie Tierschutz in  
77 Zirkusbetrieben ordentlich und konsequent durchgesetzt werden kann. Lasst uns  
78 einen ersten Schritt hin zu diesem Ziel gehen und den Status quo signifikant  
79 verbessern, damit Tiere die aktuell in Zirkusbetrieben leben so gut es geht  
80 geschützt werden. Denn Tiere sind keine Zirkusnummer!

### **Begründung**

-erfolgt mündlich-